

Behandlungsindikationen

Folgende Formen der Essstörungen werden in der Parkland-Klinik behandelt:

- Anorexia nervosa (Magersucht)
- Bulimia nervosa (Ess-Brech-Sucht)
- Adipositas psychogener Genese einschließlich Binge-Eating-Disorder
- Sonstige Essstörungen, die oben genannten Diagnosen nicht eindeutig zugeordnet werden können

Neben der Essstörung bestehende andere Erkrankungen, wie Depressionen oder Diabetes mellitus, können mitbehandelt werden.

Essstörungen

Nach unserem Verständnis ist eine Essstörung Ausdruck und Lösungsversuch seelischer Konflikte, die aus früheren Erfahrungen herrühren und durch aktuelle Lebensveränderungen verstärkt werden. Oft kommt es durch diese Veränderungen zu nachhaltigen und tiefgehenden Erschütterungen des Selbstwertgefühles. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten lässt nach und der Wunsch nach Hilfe und Beistand wächst. Nicht selten hat sich ein Gefühl der Ohnmacht und des Versagens entwickelt, weshalb Hilfsangebote anzunehmen auch schwer fallen kann. Deshalb stimmen wir mit den Betroffenen die Therapie auf das persönliche Gegebenheiten ab.

Ziel unseres

störungsspezifischen

Behandlungsansatzes

ist es, den PatientInnen

zu einem besseren

Verständnis ihrer

selbst zu verhelfen.

Internet-Sprechstunde

Dienstag 15:30 - 16:30 Uhr

Interessierte und Betroffene können direkt mit einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter der Fachabteilung online „chatten“ und fachkompetenten Rat bekommen: www.parkland-klinik.de

Besuchsregelung

Eine stationäre Behandlung geschieht bei uns ohne „Kontaktsperre“, die sonst häufig angewendet wird. Kontakte zu Freunden und Verwandten können weiter gepflegt werden. Besuche sind am Wochenende und nach Absprache möglich.

Nachsorge

Zur nächststationären Betreuung bieten wir unsere Internetsprechstunde und die Begleitung durch eine lokale Therapiegruppe an.

Fortbildung

Wir bieten in Zusammenarbeit mit Universitäten Fortbildungsveranstaltungen für BehandlerInnen von Essstörungen an.



Über uns

Die Fachabteilung für Essstörungen an der Parkland-Klinik besteht seit 1987. Wir bieten 50 stationäre Behandlungsplätze sowie eine Ambulanz.

Zum Team der Fachabteilung für Essstörungen gehören

- Psychologische PsychotherapeutInnen
- TherapeutInnen für Konzentrationstraining
- Bewegungstherapie
- ÄrztInnen
- FachärztInnen für Psychotherapeutische Medizin
- Krankenschwestern und Arzthelferinnen
- DiätassistentInnen
- SozialarbeiterInnen
- ErgotherapeutInnen
- MotologInnen
- und
- FreizeitherapeutInnen

Klinik und Freizeit

Für die Unterbringung in der Klinik stehen ausschließlich Einzelzimmer mit Dusche und WC, meist mit Balkon, zur Verfügung. Zur Gestaltung der Freizeit gibt es eine Cafeteria, eine Sporthalle, ein Schwimmbad, eine Sauna und eine Kegelbahn. Bad Wildungen und der nahegelegene Edersee bieten vielfache Gelegenheit für sportliche Aktivitäten (Reiten, Tennis, Golf, Segeln, Surfen).



Parkland-Klinik

Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Essstörungen



Parkland-Klinik

Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Fachabteilung für Essstörungen
Leitung: Oberarzt Dr. Hartmut Imgart
Im Kreuzfeld 6
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen
Telefon 0 56 21-7 06-7 06
Telefax 0 56 21-7 06-7 05
parkland-klinik@t-online.de

Service-Telefon
08 00-0 18 91 27
kostenfrei

PKL 01.07.035 | 5.000 | 1.2004-0

www.parkland-klinik.de



Gruppen für Frauen mit Essstörungen

Hilfreich in der Behandlung essgestörter Frauen ist der gruppentherapeutische Ansatz, der die Möglichkeit zu Austausch und Auseinandersetzung in unmittelbarer Form bietet. Ergebnisse dieses Prozesses sind häufig ein verändertes Essverhalten, als auch ein verändertes Verhalten in Beziehungen, was eine größere Toleranz sich selbst gegenüber nach sich zieht. Auf dieser Basis gibt es in unserer Fachabteilung ein bereits über Jahre hinweg wissenschaftlich begleitetes spezielles Behandlungsprogramm für essgestörte erwachsene Frauen im Alter von 18 bis 35 Jahren. Unser Programm mit einer je nach Notwendigkeit variierbarer 4-, 8- oder 12-wöchigen Behandlungszeit ist besonders auf die Bedürfnisse und Entwicklungsziele dieser Altersgruppe zugeschnitten. Eine Aufnahme ist alle 14 Tage möglich.



Gruppen für Jugendliche

Seit 1997 bieten wir ein spezielles und sehr erfolgreiches Behandlungsprogramm für essgestörte Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren an. Die Behandlung findet über 8 Wochen in intensiver Gruppenbehandlung, zusammen mit anderen essgestörten Mädchen statt. Angehörige werden durch Seminare und Familiengespräche in die Behandlung eingebunden. Schulunterricht bis einschließlich Sekundarstufe II ist in die Behandlung integriert. Eine Aufnahme ist ganzjährig möglich. Näheres ist in einer gesonderten Broschüre zu erfahren. Für adipöse Mädchen und Jungen bieten wir ein eigenes Behandlungsprogramm an, das internistisch-verhaltenstherapeutische Behandlungselemente mit einer phasenspezifischen Psychotherapie verbindet.

Stationäre Therapie für essgestörte Frauen mit langem Krankheitsverlauf (chronische Essstörungen)

In der Behandlung von Frauen mit einer langjährigen Essstörung oder einem Erkrankungsbeginn nach dem 35. Lebensjahr, hat sich herausgestellt, dass sie von den üblichen Therapieansätzen wenig profitieren. Andererseits gibt es auch nach einem 20-jährigen Krankheitsverlauf vollständige Aushelungen. Deshalb bieten wir eine eigene Behandlung für diese Frauen an. Ziel ist es, etwas Bewegung in die fixierte Symptomatik zu bringen und die soziale Integration zu verbessern. Aufenthaltsdauer und Therapieintensität werden sehr individuell vereinbart.

Stationäre Therapie für traumatisierte Frauen

Basierend auf unseren langjährigen Erfahrungen in der Therapie traumatisierter Patientinnen, bieten wir die Behandlung und Mitbehandlung für von Gewalterfahrungen betroffene Frauen an. Wir verbinden in unserem ressourcenorientierten Ansatz tiefenpsychologisches Verständnis mit den Erkenntnissen und Behandlungsmethoden der neueren Traumaforschung. Die Behandlung erfolgt in Einzeltherapie und in einer speziellen Frauengruppe für Traumatisierte. Konzentrierte Bewegungstherapie und Gestaltstherapie wird in dieser Gruppe gemeinsam durchgeführt. Weitere Behandlungselemente aus dem Esstörungsprogramm werden unter individuellen Gesichtspunkten ergänzt. Das Behandlerteam wird von Männern und Frauen gebildet, während der Therapie gibt es die Möglichkeit der Wahl zwischen männlichen und weiblichen Bezugstherapeuten.



Stationäre Gruppentherapie für essgestörte Männer

Bei dem Versuch, widersprüchlichen gesellschaftlichen, familiären und intrapsychischen Ansprüchen gerecht zu werden, kommt es auch bei Männern zu psychosomatischen Kompromissbildungen, die neues Leiden schaffen. Durch das Fehlen von positiven männlichen Identifikationsmöglichkeiten, ist der Erwerb einer männlichen Identität nicht mehr selbstverständlich. Wichtig ist uns daher im Behandlungsansatz für essgestörte Männer, dass diese sich mit anderen Männern in der Therapie auseinandersetzen und andere männliche Leitbilder entwickeln können. Die Auseinandersetzung mit anderen Männern ist in einer Behandlungsgruppe schwierig, die überwiegend aus Frauen besteht. Wir fassen daher essgestörte Männer in einer Behandlungsgruppe zusammen. Die Behandlung ist nicht nur auf Reflexion ausgelegt, sondern hat auch erlebniszentrierte Elemente (z.B. Kanufahren). Die Aufnahme findet nach Absprache statt.

